

## Schüler der Stadtteilschule Wilhelmsburg arbeiteten freiwillig für ihren Stadtteil: Schürzen als Belohnung Okt., 17

(Ha) Für ihren besonderen Einsatz beim Sportevent "Make a difference day" im Inseelpark erhielten Schülerinnen und Schülern der Stadtteilschule Wilhelmsburg ein individuelles Geschenk: Eine Schürze mit eigenem Namen als Belohnung für ihr außergewöhnliches Engagement!

Die sechs fleißigen Helfer stammen alle aus der Profilklassse 9a "Ernährung und Gesundheit" und hatten in Zusammenarbeit mit Niels Vietheer von den Wirtschaftsunioren Hamburg auf dem gemeinnützigen Sportevent im Sommer einen Live-Cooking-Stand betreut. Vor den Augen der Kundschaft wurden Wraps gewickelt, Waffeln gebacken und Crepes gedreht. Dass die Kunden zufrieden mit der Arbeit der Jungköche waren, wurde spätestens bei der Abrechnung deutlich: Am Ende blieb nach Abzug aller Kosten sogar noch etwas übrig! Von diesem Ertrag wurden die Schürzen bezahlt.



Klassenlehrerin Hannah Gottwaldt berichtet: "Die Planungen für dieses Event begannen in meiner Profilklassen bereits ein halbes Jahr vorher. Da das Event an einem Sonntag stattfand, mussten die Jugendlichen nicht nur am Sonntag, sondern bereits am Freitag und Samstag bei den Vorbereitungen helfen. Ein großartiger Einsatz - und dass, obwohl es Montag dann auf Klassenfahrt ging. Eine professionelle Unterstützung erhielten wir von der Gastronomie Pütter im Anglo-German Club e.K., die uns Lieferwagen, Pavillon und Tische zur Verfügung stellte. Vielen Dank."

Profi-Koch Niels Vietheer hat die Zusammenarbeit mit den Schülern der Stadtteilschule Wilhelmsburg sehr viel Spaß gemacht: "Die Schüler waren absolut zuverlässig und sehr motiviert. Respekt! Toll, dass sie das Sport-Event, bei dem viele Sportler mit Handicap teilnehmen, so prima unterstützt haben. Gerne möchte ich wiederkommen."

Darauf freut sich auch Schürzentragerin Awa Djobo, 15 Jahre. "Herr Vietheer zeigt uns gute Tricks, zum Beispiel wie man die Kräuter schnell klein schneiden kann. Außerdem bringt es richtig Spaß, selbstständig arbeiten zu dürfen - auch wenn das am Wochenende ist. Ich bin natürlich nächstes Jahr wieder mit dabei", erklärt Awa bestimmt und bindet die Schleife der Schürze etwas fester.



